

Pressespiegel 2018

Press Documentation 2018

Novomatic

Erstellt von
Prepared by

Datum
Date

Konzernkommunikation

30.07.2018 / KW 30

„www.ORF.at“, 30.Juli 2018

Casinos-Austria-Aktionär Sazka ruft Schiedsgericht an

Im Streit über die Besetzung des Aufsichtsrates der teilstaatlichen Casinos Austria wird der tschechische Großaktionär Sazka ein internationales Schiedsgericht anrufen.

„Wir müssen unsere Rechte, die uns der Stimmbindungsvertrag einräumt, wahren“, sagte Sazka-Chef Robert Chvatal laut „Presse“ (Samstag-Ausgabe).

Die Sazka-Gruppe der tschechischen Milliardäre Karel Komarek und Jiri Smejck war im Juni gegen die Stimmen der Staatsholding ÖBIB und der Novomatic mit ihrem Plan gescheitert, alle zwölf Kapitalvertreter zu stellen.

„www.ggrasia.com“, 30.Juli 2018

Novomatic pares stake in Ainsworth



Ainsworth Game Technology Ltd has announced a slight reduction of the stake in the company held by Novomatic AG, the controlling shareholder of the Australian slot machine maker.

In a Friday announcement, Ainsworth informed the Australian Securities Exchange that its major shareholder, Novomatic, and its owner, Johann Graf, had reduced their holding to 52.38 percent of the ordinary shares in Ainsworth – down from 53.58 percent – on May 8 this year.

Austria's Novomatic [completed its purchase](#) of the major shareholding in Ainsworth for about AUD473.3 million (about US\$350.06 million) in January after the deal was first proposed two years earlier.

Novomatic's acquisition gave it access to new markets in Asia and the United States. At the time, Novomatic chief technology officer, Thomas Graf, said Ainsworth had "superior gaming technology, clear industry expertise and [an] impressive international footprint, especially in the U.S. market."

Ainsworth announced earlier this month that it expected profit before tax in the financial year ended June to have been about AUD39 million, having previously [forecast a profit](#) of about AUD36 million.

Tschechen rufen nach Niederlage bei Casinos Schiedsgericht an

Wien – Der Mitte Juni eskalierte Streit um die Besetzung des Aufsichtsrats der teilstaatlichen Casinos Austria AG bleibt nicht ohne Folgen. Der tschechische Großaktionär Sazka mit knapp 38 Prozent kündigte am Wochenende an, ein internationales Schiedsgericht anrufen zu wollen.

Die Sazka-Gruppe der tschechischen Milliardäre Karel Komárek und Jiří Šmejcar war im Juni gegen die Stimmen der österreichischen Staatsholding Öbip und des Glücksspielkonzerns Novomatic (17 Prozent) mit ihrem Plan gescheitert, neun Kapitalvertreter zu stellen. Die Öbip, die rund ein Drittel der Anteile an den Casinos hält, wollte Sazka nur fünf Mandate zugestehen. Novomatic ist den Tschechen wohl per Stimmrechtsbindungsvertrag verbunden, gegen die Interessen der Republik Österreich stimmte der im niederösterreichischen Gumpoldskirchen domizilierte Glücksspielkonzern aber dann doch nicht, womit Sazka im Aufsichtsrat in der Minderheit blieb.

„Wir müssen unsere Rechte, die uns der Stimmbindungsvertrag einräumt, wahren“, begründete Sazka-Chef Robert Chvátal am Wochenende in der *Presse* den Gang zum Schiedsgericht.

Laut Insidern ist Novomatic bei strukturellen Entscheidungen, etwa Kapitalerhöhungen, nicht an die Tschechen gebunden. Das gelte aber nicht bei heikleren Themen wie der Zurücknahme von Berufungen von Aufsichtsratsmitgliedern. Novomatic stellte dies stets in Abrede. (red)

„APA“, 29.Juli 2018

Casinos Austria - Aktionär Sazka rief Schiedsgericht an

Utl.: Wegen Streits um Besetzung des Aufsichtsrates

Wien (APA) - Im Streit um die Besetzung des Aufsichtsrates der teilstaatlichen Casinos Austria hat der tschechische Großaktionär Sazka ein internationales Schiedsgericht angerufen. "Wir müssen unsere Rechte, die uns der Stimmbindungsvertrag einräumt, wahren", sagte Sazka-Chef Robert Chvatal der "Presse" (Samstagsausgabe).

Die Sazka-Gruppe der tschechischen Milliardäre Karel Komarek und Jiri Smejck war im Juni gegen die Stimmen der Staatsholding ÖBIB und der Novomatic mit ihrem Plan gescheitert, alle zwölf Kapitalvertreter zu stellen.

„Die Presse“, 28. Juli 2018

Casinos: Sazka ruft Schiedsgericht an

Glücksspiel. Die Auseinandersetzung des größten Casinos-Austria-Aktionärs mit der Novomatic solle die strategische Neuausrichtung des Konzerns nicht hemmen, sagt Sazka-Chef Robert Chvátal.

VON HEDI SCHNEID

Wien. Der Eklat war heftig und wirbelte das bisher beschauliche Dasein der Casinos Austria als Platzhirsch im heimischen Glücksspielgeschäft gründlich durcheinander: In der ersten Hauptversammlung mit den drei neuen Großaktionären Sazka (38,2 Prozent), Öbib (33 Prozent) und Novomatic (17,2 Prozent) scheiterte die Sazka-Gruppe der tschechischen Milliardäre Karel Komárek und Jiří Šmejkal gegen die Stimmen der Staatsholding Öbib und der Novomatic mit ihrem Plan, alle zwölf Kapitalvertreter zu stellen und im Aufsichtsrat die Kontrolle zu erlangen.

Die Verstimmung ist groß, zumal Sazka der Novomatic den Bruch des Stimmverbindungsvertrags vorwirft, der einen Gleichschritt der beiden Aktionäre bei wichtigen Entscheidungen vorsieht. Oder doch nicht? Sazka-Boss Robert Chvátal, jetzt auch Vizeaufsichtsratschef der Casinos Austria (Casag), versucht, die Wogen zu glätten und den Fokus auf das Wesentliche zu richten. „Erstmals haben die Casinos mit uns und der Novomatic zwei strategische Investoren mit viel Erfahrung: Wir sind groß im Lottogeschäft, die Novomatic ist einer der größten Anbieter von Glücksspieltechnologie weltweit. Das ist eine einmalige Chance für die Casinos, die wir nicht verspielen dürfen“, sagt Chvátal.

Ganz ist das Kriegsbeil aber nicht begraben: Chvátal räumt ein, dass in Prag nach der Hauptversammlung Frust geherrscht habe.

AUF EINEN BLICK

Die tschechische Sazka-Gruppe ist mit 38,2 Prozent größter Aktionär der Casinos Austria. Bei der Hauptversammlung im Juni scheiterte sie am Widerstand von Novomatic und Öbib, alle zwölf Kapitalvertreter zu stellen. Deshalb ruft Sazka nun ein internationales Schiedsgericht an. Sazka-Chef Robert Chvátal will ungeachtet dessen den Casinos die bisher vermisste Wachstumsstrategie verpassen.



Sazka-Chef Robert Chvátal will die Casinos Austria profitabler machen. Neue Produkte spielen eine große Rolle.

[Gabriele Paor]

Sazka hat gleich nach der Hauptversammlung rechtliche Schritte gegen die Novomatic angekündigt. Jetzt rufen die Tschechen ein internationales Schiedsgericht an. „Das war nicht unsere Absicht, aber wir haben keine Alternative“, sagt Chvátal im Gespräch mit der „Presse“. „Wir müssen unsere Rechte, die uns der Stimmverbindungsvertrag einräumt, wahren.“

Schon im August 2016 – als die Neuordnung der Aktionärsstruktur noch nicht endgültig fix war – haben die drei Anteilseigner ein Memorandum of Understanding geschlossen. Gemäß diesem Pakt, der unabhängig vom Stimmverbindungsvertrag ist, sollten Entscheidungen bei Schlüsselthemen im Einvernehmen getroffen werden.

Warum dann der Versuch des Alleingangs in der Hauptversammlung? Die Bestellung der Aufsichtsräte hätte nur für ein Jahr erfolgen sollen, denn Ende 2019 würden auch die Vorstandsverträge von Alexander Labak, Bettina Glatz-Kremsner und Dietmar Hoscher ablaufen. Dann sei ohnedies ein

kompletter Neustart fällig, lautet das Argument von Sazka.

Was geschieht nun bis zum Schiedsspruch? „Wir müssen die Casinos aus dem Streit raus lassen und uns auf das Geschäft konzentrieren.“ Vorrangig sei eine schlagkräftige Wachstumsstrategie. Sazka wolle eine aktive Rolle spielen: Und zwar nicht gegen, sondern mit der Novomatic und der Staatsholding. Spekulationen, dass sich die Tschechen zurückziehen, dementiert Chvátal heftig: „Wir denken nicht daran auszusteigen.“

622 Millionen für den Fiskus

Mit der Öbib, deren Neuausrichtung von der neuen Regierung geplant ist, will Sazka jedenfalls eine gemeinsame Sprache finden. Der Staat sollte größtes Interesse am guten Geschäftserfolg der Casag haben, ist doch der Konzern einer der größten Steuerzahler. Im Vorjahr streifte der Fiskus nicht weniger als 621,84 Mio. Euro ein.

Mit Kritik hält sich Chvátal, der vor seiner Tätigkeit viele Jahre Chef von T-Mobile Austria war und aus

dieser Zeit Österreich – und die Casag-Aufsichtsräte Walter Rothensteiner und Josef Pröll – gut kennt, zurück. Aber die Geschäftszahlen 2017 sprechen ohnedies für sich: Das Betriebsergebnis der zwölf Spielbanken fiel von 29,99 auf 18,70 Mio. Euro, bei der Auslandstochter (CAT) halbierte es sich von 34,79 auf 15,94 Mio. Euro. Die Lotterien verbesserten indes ihr Betriebsergebnis von 67,70 auf 69,78 Mio. Euro.

Umso wichtiger sei es beim Lotto, junge Konsumenten anzusprechen. Einige Produkte hätten Patina angesetzt und seien für die Jugend nicht attraktiv. Im Rubbellos stecke indes noch viel Potenzial. Da verweist Chvátal auf Erfahrungen aus anderen Märkten, in denen das Rubbellos einen viel größeren Anteil am gesamten Lottogeschäft habe. Umgekehrt will der Sazka-Chef den Vorsprung, den die Casag im Onlinespiel (Win2day) hat, auch ins Ausland exportieren. So soll die neue App („Glücksbörse“) für das Smartphone auch auf anderen Märkten eingeführt werden.

Die reichsten Österreicher

Ranking. Auch heuer liegen die Familien Porsche und Piëch mit einem Vermögen von 39 Mrd. Euro auf dem ersten Platz der „Trend“-Rangliste der 100 reichsten Österreicher. Dahinter folgt Red-Bull-Gründer Dietrich Mateschitz mit einem geschätzten Vermögen von 12,5 Mrd. Euro. Den dritten Platz belegt Novomatic-Eigentümer Johann Graf mit 6,7 Mrd. Euro.

Porsche und Piëch sind reichste Österreicher

Wie in den Jahren zuvor liegen die Familien Porsche und Piëch auf dem ersten Platz der „Trend“-Rangliste der 100 reichsten Österreicher. Das Magazin taxiert ihr Vermögen auf rund 39 Mrd. Euro. Abgeschlagen folgt Dietrich Mateschitz mit einem geschätzten Vermögen von knapp 12,5 Mrd. Euro auf Platz zwei. Dritter Platz: Johann Graf (Novomatic) mit rund 6,7 Mrd. Euro. René Benko verbesserte sich um zwei Ränge auf Platz acht. Mit KTM-Chef Stefan Pierer (Platz 32) und Michael Tojner, Eigentümer des Montana-Tech-Konzerns (Platz 37), sind aufgrund der guten Wertentwicklung ihrer Firmen zwei weitere Österreicher in den Klub der Milliardäre aufgestiegen.



Boom 2017 ließ ihr Vermögen wachsen

40 Milliardäre besitzen insgesamt 170 Milliarden

Neues Geld-Ranking: Immo-Tycoon René Benko mischt die Reichen-Liste im „Trend“ auf.

Wien. Keiner ist reicher als der Clan rund um Ex-VW-Patriarch Ferdinand Piëch – er besitzt laut neuestem *Trend*-Ranking 39 Mrd. Euro (s. Tabelle). An der Spitze der Porsche SE wurde Ferdinand Piëch indes von seinem Bruder Hans Michael Piëch abgelöst, ein Wiener Rechtsanwalt. Öffentlich tritt er praktisch nie auf.

Seit Jahren Nummer 2: Red-Bull-Mogul Didi Mateschitz (12,5 Mrd.). Der Gründer von Red Bull besitzt Medien, Hotels und ist die reichste Einzelperson Österreichs. Das Porsche-Piëch-Vermögen teilt sich schließlich auf zahlreiche Familienmitglieder auf.

Gut abgesichert auf dem dritten Platz rangiert auch heuer wieder Johann Graf, Eigentümer des Glücksspielkonzerns Novomatic. Wie Mateschitz ist auch er ein lupenreiner Selfmade-Milliardär.

Durchstarter. Im Vormarsch ist René Benko, Bau-Tycoon (Signa-Gruppe) und Kaufhaus-Kaiser (Kika/Leiner, Karstadt). Er rückt in den Top 10 immer weiter vor, liegt bereits auf Platz acht, Tendenz steigend. Benkos Beteiligungen, so der *Trend*, summieren sich inzwischen auf 3,8 Milliarden Euro. Nach der spektakulären Übernahme der Kika/Leiner-Grup-

pe könnte er auch die deutsche Kaufhof-Gruppe (2,9 Mrd. Umsatz) schlucken.

40 Milliardäre gibt es bei uns. Die 100 Reichsten besitzen 24 Prozent des österreichischen Gesamtvermögens – 170 Milliarden Euro.

Durchstarter. Die Aufsteiger 2018 sind Stefan Pierer und seine KTM-Gruppe (Rang 32), Montana-Tech und Varta-Besitzer Michael Tojner (Platz 37) sowie der Immobilienzampiano Klemens Hallmann, der besonders vom Immo-Boom profitierte.

Die Top 20 im Geld-Ranking

1. Fam. Porsche-Piëch/VW	39,4 Mrd. €
2. D. Mateschitz/Red Bull	12,5 Mrd. €
3. J. Graf/Novomatic	6,7 Mrd. €
4. Wlaschek-Erben/Immos	5,3 Mrd. €
5. Kam. Swarovski/Kristall	4,4 Mrd. €
6. I. Flick/Erbin	4,2 Mrd. €
7. E. Schaeffler/u.a. Conti	4,1 Mrd. €
8. R. Benko/Signa	3,8 Mrd. €
9. M. Schlaff/Investor	3,1 Mrd. €
10. H. Horten/Erbin	2,9 Mrd. €
11. Lehner/ & G. Familien	2,9 Mrd. €
12. Kaufmann (Billerud, Leica)	2,8 Mrd. €
13. Mayr-Melnhof	2,6 Mrd. €
14. Kahane/Emil/ Alexander	2,4 Mrd. €
15. Stumpf Georg	2,2 Mrd. €
16. Egger, Michael & Fritz	1,9 Mrd. €
17. Leitner, Wolfgang, Fam.	1,9 Mrd. €
18. Haselsteiner, Hans Peter	1,9 Mrd. €
19. Rauch, Franz & Fam.	1,8 Mrd. €
20. Engleder, Neumann Fam.	1,8 Mrd. €

Corporate Coding Academy: Kaderschmiede für künftige Spieleentwickler

NOVOMATIC setzt mit eigenem Ausbildungskonzept neue Maßstäbe. Start im Herbst 2018.



CCA – Maßgeschneidertes Ausbildungsprogramm von NOVOMATIC für angehende Spitzen-Developer von morgen.

NOVOMATIC entwickelte mit Partnern die „Corporate Coding Academy“ (CCA), eine Ausbildungsstätte für die zukünftigen Spieleentwickler des Unternehmens und startete vor rund zwei Wochen die Suche nach geeigneten Teilnehmern. Ab November erhalten die „Coding Heroes“ von morgen ein hochwertiges und individuelles sechsmonatiges Ausbildungsprogramm zum Junior Game Developer. „Wir haben Bedarf an Spieleentwicklern und wollen mit diesem österreichweit einzigartigen Ausbildungsprogramm für perfekt ausgebildeten Nachwuchs sorgen“, fasst Dr. Klaus Niedl, Global HR Director bei NOVOMATIC, den Hintergrund für diese Ausbildungsinitiative zusammen. Die einzigartige Ausbildung für zukünftige Game Developer wird von sehr erfahrenen Spezialisten

der Software- und Spieleentwicklung begleitet. Neben fachlichen Inputs erhalten die Teilnehmer Einblicke in die Game Studios und deren Game Development-Prozesse. Die in Summe sechsmonatige Ausbildung gliedert sich in drei Phasen, die jeweils acht Wochen dauern, und findet in insgesamt drei Game Studios in Wien (Greentube) sowie Gumpoldskirchen (NOVOMATIC) statt. In diesen Phasen lernen die Teilnehmer grundlegendes Projektmanagement sowie das Programmieren, Designen und Gestalten von Spielen. Die Kombination aus Online- und Präsenztraining bietet ein zeitflexibles „Learning on the Job“ und soll so positiv zur Work-Life-Balance beitragen. Aufbauend auf den Vorkenntnissen erlernt man in der Corporate Coding Academy die Entwicklung kom-

pletter Games und die dazugehörigen Programmiersprachen. Die Teilnehmer werden mittels eines mehrstufigen Auswahlverfahrens ausgewählt, Ausbildungskosten entstehen den Studenten der Corporate Coding Academy keine. „Als einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt produzieren wir auch Spiele für den digital-interaktiven Bereich. Das ist der am schnellsten wachsende Sektor in der Gaming-Branche. Die technologische Weiterentwicklung ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie und unmöglich ohne motivierte und fachlich gut ausgebildete Talente. Aus diesem Grund haben wir die Corporate Coding Academy gegründet, um die Game Developer von morgen zu finden, auszubilden und möglichst im Unternehmen zu behal-

ten“, erläutert Klaus Niedl. NOVOMATIC geht mit der Corporate Coding Academy nun auch im Auswahlprozess neue Wege. So können sich Interessenten „spielend“ bewerben. Auf diese Weise wird im Bewerbungsprozess erst-

mals ein „Serious Game“ angewendet, um die technischen und analytischen Kompetenzen und Fähigkeiten der Kandidaten zu testen. Schlussendlich ist derzeit geplant, zehn Ausbildungskandidaten aufzunehmen.

Junior Game Developer (m/w)

DIE AUFGABEN

- Interaktiver Lehrgang und „Training on the Job“
- Spiele-Programmierung
- Entwicklung eines kompletten Games
- Prozessablauf der Spiele-Entwicklung

DAS PROFIL

- Interesse an Software-Entwicklung
- Erfahrungen als Junior Software Developer
- Abgeschlossene, kaufmännische oder technische Ausbildung

- Zielstrebig und belastbar
- Teamplayer

NOVOMATIC BIETET

- Anstellung für die Dauer der Ausbildung
- Aussicht auf Fixanstellung
- 6-monatiges Ausbildungsprogramm bei einem Jahresbruttogehalt ab EUR 35.000,-

Nähere Informationen zur Bewerbung (noch bis 15. August 2018 möglich) und zum Ausbildungsprogramm finden Sie unter www.corporate-coding-academy.com



NOVOMATIC zählt zu „Österreichs besten Lehrbetrieben“

Mit dem Award „Österreichs Beste Lehrbetriebe 2018/2019“ – ein Teilbereich des „Great Place to Work“-Siegel – werden jene Unternehmen prämiert, die sich durch eine professionelle Lehrlingsausbildung auszeichnen. NOVOMATIC erhielt in diesem Jahr erstmals die Auszeichnung in Silber. Die Auszeichnung wurde in der Wiener Wirtschaftskammer von „Great Place to Work“ feierlich überreicht. Die Strategie von NOVOMATIC, im Lehrlingswesen auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu setzen, hat sich bei dieser Verleihung als deutlich erfolgreich erwiesen.



Neues Löschfahrzeug für Feuerwehr Gumpoldskirchen

Seit der Gründung vor mehr als 38 Jahren bekennt sich NOVOMATIC zum Standort Gumpoldskirchen. Dazu zählt auch die Partnerschaft mit der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr, die eine zentrale Stütze des kommunalen Lebens ist. Aus diesem Grund ist es für NOVOMATIC selbstverständlich, die Freiwilligenarbeit am Heimatstandort zu fördern. So wurde mit einer Spende die Anschaffung eines neuen Feuerwehr-Löschfahrzeuges mitunterstützt. „Als österreichischer Leitbetrieb nehmen wir unsere regionale Verantwortung ernst und setzen mit dieser Spende auch ein Zeichen für die gute Kooperation zwischen NOVOMATIC und der Freiwilligen Feuerwehr Gumpoldskirchen“, betont NOVOMATIC-CEO Mag. Harald Neumann.

NOVOMATIC gewinnt den begehrten WKO-Exportpreis

Zum 24. Mal wurden heuer im Rahmen der Exporters' Nite 2018 Österreichs erfolgreichste Exportunternehmen prämiert

Darunter war auch NOVOMATIC als Sieger in der Kategorie „Tourismus und Freizeitwirtschaft“. Mit dem österreichischen Exportpreis werden seit 1994 alljährlich in den Auslandsmärkten erfolgreiche heimische Unternehmen ausgezeichnet. Damit wurde der stark exportorientierte Produzent von Gaming-Equipment aus Gumpoldskirchen durch Bundesministerin Margarete Schramböck und WKO-Präsident Harald Mahrer für seine internationalen Erfolge im Rahmen einer hochkarätigen Gala im Wiener Museumsquartier gewürdigt. NOVOMATIC verzeichnet seit der Gründung vor 38 Jahren konstant ein signifikantes Umsatzwachstum. Der Gaming-Technologiekonzern ist klarer

Marktführer in Europa und mit mehr als 300 Tochterunternehmen weltweit aktiv. Insgesamt beschäftigt NOVOMATIC global mehr als 25.500 Mitarbeiter, allein in Österreich rund 3.300. „Als weltweit tätiger Gaming-Technologiekonzern mit Exporten in mehr als 75 Ländern ist dieser Preis nicht nur eine hohe Anerkennung für das erfolgreiche internationale Engagement von NOVOMATIC, sondern auch eine Bestätigung, dass wir einen wesentlichen Anteil zum Exporterfolg Österreichs beitragen“, betont Neumann. „Darüber hinaus sind wir stolz, mit einer Exportquote von rund 97% einen wesentlichen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg Österreichs leisten zu können“, so Neumann.

Nachhaltiges Wachstum und Konsolidierung im Fokus

„Es geht bei NOVOMATIC nicht um kurzfristige Gewinnmaximierung, wir denken in längeren Zeiträumen“, fasst NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann die Unternehmensstrategie zusammen. Nunmehr wolle man den Fokus auf die internationale Konsolidierung der Unternehmensgruppe legen, um in den nächsten Jahren das globale Wachstum weiter voranzutreiben: „Das inkludiert natürlich auch maßvolle Zukäufe und die Evaluierung diverser Landesgesellschaften hinsichtlich ihres Optimierungspotenzials.“ Denn nach dem raschen Wachstum der letzten Jahre sei nun der Zeitpunkt gekommen, die internen Ab-



Bundesspartenobfrau Petra Nocker-Schwarzenbacher, Bundesministerin Margarete Schramböck, NOVOMATIC-Aufsichtsratsvorsitzender Bernd Oswald, NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann, WKO-Präsident Harald Mahrer

läufe und Strukturen längerfristig zu optimieren. Im Bereich Spielerschutz gilt NOVOMATIC ebenfalls als internationaler Vorreiter. 2017 konnten beispielsweise das innovative „Fingerprint“-Zutrittsys-

tem bei der ADMIRAL Casinos & Entertainment AG in Österreich sowie das „Gesichtserkennung“-Zutrittsystem „CLEVER ENTRY“ bei der LÖWEN Entertainment GmbH in Deutschland eingeführt werden.



kleeee.ArtClub: Independence ART

Unter dem Motto „Independence Art – 4th of July“ gestaltete der kleeee.ArtClub in Kooperation mit dem Novomatic Forum anlässlich des Unabhängigkeitstages der USA ein inspirierendes Aufeinandertreffen von amerikanischer Pop Art und österreichischer zeitgenössischer Kunst sowie Lifestyle auf höchstem Niveau. Bei Cocktails, American Barbecue, Muscle-Cars und Live-Musik genossen Kunstinteressierte den Feierabend in den Räumlichkeiten des Novomatic Forum. Nähere Informationen auf www.kleeee.com oder auf der Facebook-Seite kleeee.art



CCA – Maßgeschneidertes Ausbildungsprogramm von NOVOMATIC für angehende Spitzen-Developer von morgen.

NOVOMATIC zählt zu „Österreichs besten Lehrbetrieben

Mit dem Award „Österreichs Besten Lehrbetriebe 2018/2019“ – ein Teilbereich des „Great Place to Work Siegel“ – werden jene Unternehmen prämiert, die sich durch eine professionelle Lehrlingsausbildung auszeichnen. NOVOMATIC erhielt in diesem Jahr erstmals die Auszeichnung in Silber. Die Auszeichnung wurde in der Wiener Wirtschaftskammer von „Great Place to Work“ feierlich überreicht. Die Strategie von NOVOMATIC, im Lehrlingwesen auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu setzen, hat sich bei dieser Verleihung als deutlich erfolgreich erwiesen.



Corporate Coding Academy: Kaderschmiede für künftige Spieleentwickler

NOVOMATIC setzt mit eigenem Ausbildungskonzept neue Maßstäbe. Start im Herbst 2018.

NOVOMATIC entwickelte mit Partnern die Corporate Coding Academy (CCA), eine Ausbildungsstätte für die zukünftigen Spieleentwickler des Unternehmens, und startete vor rund zwei Wochen die Suche nach geeigneten Teilnehmern. Ab November 2018 erhalten die „Coding Heroes“ von morgen ein hochwertiges und individuelles sechsmonatiges Ausbildungsprogramm zum Junior Game Developer.

„Wir haben Bedarf an Spieleentwicklern und wollen mit diesem österreichweit einzigartigen Programm für perfekt ausgebildeten Nachwuchs sorgen“, fasst Dr. Klaus Niedl, Global HR Director bei NOVOMATIC, den Hintergrund für diese Ausbildungsinitiative zusammen.

Das einzigartige Ausbildungsprogramm für zukünftige Game Developer wird von sehr erfahrenen Spezialisten der Software- und Spieleentwicklung begleitet. Neben fachlichen Inputs erhalten die Teilnehmer Einblicke in die Game-Studios und deren Game-Development-Prozesse. Die in Summe sechsmonatige Aus-

bildung gliedert sich in drei Phasen, die jeweils acht Wochen dauern, und findet in insgesamt drei Game Studios in Wien (Greentube) sowie Gumpoldskirchen (NOVOMATIC) statt. In diesen Phasen lernen die Teilnehmer grundlegendes Projektmanagement sowie das Programmieren, Designen und Gestalten von Spielen.

Die Kombination aus Online- und Präsenztraining bietet ein zeitflexi-

bles „Learning on the Job“ und soll so positiv zur Work-Life-Balance beitragen. Aufbauend auf den Vorkenntnissen erlernt man in der Corporate Coding Academy die Entwicklung kompletter Games und die dazugehörigen Programmiersprachen. Die Teilnehmer werden mittels eines mehrstufigen Auswahlverfahrens ausgewählt, Ausbildungskosten fallen für die Studenten der

Corporate Coding Academy nicht an. „Als einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt produzieren wir auch Spiele für den digital-interaktiven Bereich. Das ist der am schnellsten wachsende Sektor in der gesamten Gaming-Branche. Die technologische Weiterentwicklung ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie und unmöglich ohne motivierte und fachlich gut ausgebildete Talente. Aus diesem Grund haben wir die Corporate Coding Academy gegründet, um die Game-Developer von morgen zu finden, auszubilden und möglichst im Unternehmen zu behalten“, so Niedl.

Mit der Corporate Coding Academy geht NOVOMATIC nun auch im Auswahlprozess neue Wege. So können sich Interessenten „spielend“ bewerben. Im Bewerbungsprozess wird erstmals ein „Serious Game“ angewendet, um die technischen und analytischen Kompetenzen und Fähigkeiten der Kandidaten zu testen. Schlussendlich ist geplant, zehn Ausbildungskandidaten aufzunehmen.

Junior Game Developer (m/w)

Die Aufgaben

- Interaktiver Lehrgang und „Training on the Job“
- Spieleprogrammierung
- Entwicklung eines kompletten Games
- Prozessablauf der Spieleentwicklung

NOVOMATIC bietet

- Anstellung für die Dauer der Ausbildung
- Aussicht auf Fixanstellung
- 6-monatiges Ausbildungsprogramm bei einem Jahresbruttogehalt ab EUR 35.000,-

Das Profil

- Interesse an Softwareentwicklung
- Erfahrungen als Junior Software Developer
- Abgeschlossene kaufmännische oder technische Ausbildung
- Zielstrebig und belastbar
- Teamplayer

Nähere Informationen zur Bewerbung (noch bis 15. August 2018 möglich) und zum Ausbildungsprogramm finden Sie unter www.corporate-coding-academy.com

Neues Löschfahrzeug für Feuerwehr Gumpoldskirchen

Seit der Gründung vor mehr als 3 Jahren bekennt sich NOVOMATIC zum Standort Gumpoldskirchen! Dazu zählt auch die Partnerschaft mit der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr, die eine zentrale Stütze des kommunalen Lebens ist. Aus diesem Grund ist es für NOVOMATIC selbstverständlich, die Freiwilligenarbeit am Heimatstandort zu fördern. So wurde mit einer Spende die Anschaffung eines neuen Feuerwehr-Löschfahrzeugs mitunterstützt. „Als österreichischer Leitbetrieb nehmen wir unsere regionale Verantwortung ernst und setzen mit dieser Spende auch ein Zeichen für die gute Kooperation zwischen NOVOMATIC und der Freiwilligen Feuerwehr Gumpoldskirchen“, betont NOVOMATIC-CEO Mag. Harald Neumann.



NOVOMATIC gewinnt prestigeträchtigen WKO-Exportpreis

Zum 24. Mal wurden heuer im Rahmen der Exporters' Nite 2018 Österreichs erfolgreichste Exportunternehmen prämiert, darunter auch NOVOMATIC als Sieger in der Kategorie „Tourismus und Freizeitwirtschaft“. Mit dem österreichischen Exportpreis werden seit 1994 alljährlich in den Auslandsmärkten erfolgreiche heimische Unternehmen ausgezeichnet. Nun wurde der stark exportorientierte Produzent von Gaming-Equipment aus Gumpoldskirchen durch Bundesministerin Margarete Schramböck und WKO-Präsident Harald Mahrer im Rahmen einer hochkarätigen Gala im Wiener Museumsquartier für seine internationalen Erfolge gewürdigt.

NOVOMATIC verzeichnet seit der Gründung vor 38 Jahren konstant ein signifikantes Umsatzwachstum. Der Gaming-Technologiekonzern ist klarer Marktführer in Europa und mit mehr als 300 Tochterunternehmen weltweit aktiv. Insgesamt beschäftigt NOVOMATIC global mehr als 25.500 Mitarbeiter, allein in Österreich rund 3.300.

„Als weltweit tätiger Gaming-Technologiekonzern mit Exporten in

mehr als 75 Länder ist dieser Preis nicht nur eine hohe Anerkennung für das erfolgreiche internationale Engagement von NOVOMATIC, sondern auch eine Bestätigung, dass wir einen wesentlichen Anteil zum Exporterfolg Österreichs beitragen“,

betont NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender Mag. Harald Neumann. „Darüber hinaus sind wir stolz, mit einer Exportquote von rund 97 Prozent einen wesentlichen Beitrag zum wirtschaftlichen Erfolg Österreichs leisten zu können.“



Bundesspartenobfrau Petra Nocker-Schwarzenbacher, Bundesministerin Margarete Schramböck, NOVOMATIC-Aufsichtsratsvorsitzender Bernd Oswald, NOVOMATIC-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann, WKO-Präsident Harald Mahrer.

Foto: Wirtschaftskammer Österreich

Nachhaltiges Wachstum im Fokus

„Es geht bei NOVOMATIC nicht um kurzfristige Gewinnmaximierung, wir denken in längeren Zeiträumen“, fasst Harald Neumann die Unternehmensstrategie zusammen. Nunmehr wolle man den Fokus auf die internationale Konsolidierung der Unternehmensgruppe legen, um in den nächsten Jahren das globale Wachstum weiter voranzutreiben: „Das inkludiert natürlich auch maßvolle Zukäufe und die Evaluierung diverser Landesgesellschaften hinsichtlich ihres Optimierungspotenzials.“

Denn nach dem raschen Wachstum der letzten Jahre sei nun der Zeitpunkt gekommen, die internen Abläufe und Strukturen länderübergreifend zu optimieren. Im Bereich Spielerschutz gilt NOVOMATIC ebenfalls als internationaler Vorreiter. Im Jahr 2017 konnten beispielsweise das innovative „Fingerprint“-Zutrittssystem bei der ADMIRAL Casinos & Entertainment AG in Österreich sowie das „Gesichtserkennung“-Zutrittssystem „CLEVER ENTRY“ bei der LÖWEN Entertainment GmbH in Deutschland eingeführt werden.

kleeee.ArtClub: Independence ART

Unter dem Motto „Independence Art – 4th of July“ gestaltete der Klee ArtClub in Kooperation mit der Novomatic Forum anlässlich des Unabhängigkeitstages der USA ein inspirierendes Aufeinandertreffen von amerikanischer Pop-Art und österreichischer zeitgenössischer Kunst sowie Lifestyle auf höchstem Niveau. Bei erfrischenden Cocktails und traditionellem American Barbecue amerikanischer Muscle-Cars vor Live-Musik genossen Kunstinteressierte den Feierabend in ausgelassener Stimmung in den Räumlichkeiten des Novomatic Forum. Nähe Infos unter www.kleeee.com oder auf der Facebook-Seite kleeee.art



Corporate Coding Academy. Novomatic setzt mit eigenem Ausbildungskonzept neue Maßstäbe. Start ist im Herbst 2018, Bewerbungen sind noch bis Mitte August möglich.

Ausbildung für künftige Spieleentwickler



CCA – ein maßgeschneidertes Ausbildungsprogramm von Novomatic für die Spitzen-Developer von morgen.

[Stock]

Novomatic entwickelte mit Partnern die „Corporate Coding Academy“ (CCA), eine Ausbildungsstätte für die zukünftigen Spieleentwickler des Unternehmens, und startete vor rund zwei Wochen die Suche nach geeigneten Teilnehmern. Ab November 2018 erhalten die „Coding Heroes“ von morgen ein hochwertiges und individuelles sechsmonatiges Programm, das sie zum Junior Game Developer ausbildet.

„Wir haben Bedarf an Spieleentwicklern und wollen mit diesem österreichweit einzigartigen Programm für perfekt ausgebildeten Nachwuchs sorgen“, fasst Klaus Niede, Global HR Director bei Novomatic, den Hintergrund für diese Ausbildungsinitiative zusammen.

Ausbildung in drei Phasen

Das einzigartige Ausbildungsprogramm für zukünftige Game Developer wird von sehr erfahrenen Spezialisten der Software- und Spieleentwicklung begleitet. Neben fachlichen Inputs erhalten die Teilnehmer

Einblicke in die Game Studios und deren Game-Development-Prozesse. Die Ausbildung gliedert sich in drei Phasen, die jeweils acht Wochen dauern, und findet in drei Game Studios in Wien (Greentube) sowie Gumpoldskirchen (Novomatic) statt.

In diesen Phasen lernen die Teilnehmer grundlegendes Projektmanagement sowie das Programmieren, Designen und Gestalten von Spielen. Die Kombination aus Online- und Präsenztraining bietet ein zeitflexibles „Learning on the Job“ und soll so positiv zur Work-Life-Balance beitragen. Aufbauend auf den Vorkenntnissen erlernt man in der CCA die Entwicklung kompletter Games und die dazugehörigen Programmiersprachen. Die Teilnehmer werden mittels eines mehrstufigen Auswahlverfahrens ausgewählt, Ausbildungskosten entstehen den Studenten keine.

„Als einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt produzieren wir auch Spiele für den digital-interaktiven Bereich. Das ist der am schnellsten wachsende Sek-

tor in der gesamten Gaming-Branche. Die technologische Weiterentwicklung ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie und nicht möglich ohne motivierte und fachlich gut ausgebildete Talente. Aus diesem Grund haben wir die Corporate Coding Academy gegründet, um die Game Developer von morgen zu finden, auszubilden und möglichst im Unternehmen zu behalten“, so Niede.

JUNIOR GAME DEVELOPER

Die Aufgaben

- Interaktiver Lehrgang und „Training on the Job“
- Spiele-Programmierung
- Entwicklung eines kompletten Games
- Prozessablauf der Spiele-Entwicklung

Das Profil

- Interesse an Software-Entwicklung
- Erfahrungen als Junior Software Developer
- Abgeschlossene kaufmännische oder technische Ausbildung
- Zielstrebig und belastbar
- Teamplayer

Mit der Corporate Coding Academy geht Novomatic nun auch im Auswahlprozess neue Wege. So können sich Interessenten „spielend“ bewerben. Denn im Bewerbungsprozess wird erstmals ein „Serious Game“ angewendet, um die technischen und analytischen Kompetenzen und Fähigkeiten der Kandidaten zu testen. Schlussendlich ist geplant, zehn Ausbildungskandidaten aufzunehmen.

Novomatic bietet

- Anstellung für die Dauer der Ausbildung
- Aussicht auf Fixanstellung
- Sechsmoatiges Ausbildungsprogramm bei einem Jahresbruttogehalt ab 35.000 Euro

Nähere Informationen zur Bewerbung (noch bis 15. August 2018 möglich) und zum Ausbildungsprogramm finden Sie online unter

www.corporate-coding-academy.com

Auszeichnung als bester Lehrbetrieb



[Novomatic]

Mit dem Award „Österreichs Beste Lehrbetriebe 2018/2019“ – ein Teilbereich des „Great Place to Work“-Siegel – werden jene Unternehmen prämiert, die sich durch eine professionelle Lehrlingsausbildung auszeichnen. Novomatic erhielt in diesem Jahr erstmals die Auszeichnung in Silber. Die Auszeichnung wurde in der Wiener Wirtschaftskammer von Great Place to Work feierlich überreicht. Die Strategie von Novomatic, im Lehrlingswesen auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu setzen, hat sich bei dieser Verleihung als deutlich erfolgreich erwiesen.

Unterstützung für die örtliche Feuerwehr



[Novomatic/Stockphoto, Wk]

Seit der Gründung vor mehr als 38 Jahren bekennt sich Novomatic zum Standort Gumpoldskirchen. Dazu zählt auch die Partnerschaft mit der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr, die eine zentrale Stütze des kommunalen Lebens ist. Aus diesem Grund ist es für Novomatic selbstverständlich, die Freiwilligenarbeit am Heimatstandort zu fördern. So wurde mit einer Spende die Anschaffung eines neuen Feuerwehr-Löschfahrzeuges mit unterstützt. „Als österreichischer Leitbetrieb nehmen wir unsere regionale Verantwortung ernst und setzen mit dieser Spende auch ein Zeichen für die gute Kooperation zwischen Novomatic und der Freiwilligen Feuerwehr Gumpoldskirchen“, betont Novomatic-CEO Harald Neumann.

Novomatic gewinnt begehrten WKO-Exportpreis

Zum 24. Mal wurden heuer im Rahmen der Exporters' Nite 2018 Österreichs erfolgreichste Exportunternehmen prämiert, darunter auch Novomatic als Sieger in der Kategorie „Tourismus und Freizeitwirtschaft“. Mit dem österreichischen Exportpreis werden seit 1994 alljährlich in den Auslandsmärkten erfolgreiche heimische Unternehmen ausgezeichnet. Damit wurde der stark exportorientierte Produzent von Gaming-Equipment aus Gumpoldskirchen durch Bundesministerin Margarete Schramböck und WKO-Präsident Harald Mahrer für seine internationalen Erfolge im Rahmen der hochkarätigen Gala im Wiener Museumsquartier gewürdigt.

Weltweit erfolgreich

Novomatic verzeichnet seit mehr als 38 Jahren konstant ein signifikantes Umsatzwachstum. Der Gaming-Technologiekonzern ist klarer Marktführer in Europa und mit mehr als 300 Tochterunternehmen weltweit aktiv. Insgesamt beschäftigt Novomatic global mehr als 25.500 Mitarbeiter, allein in Österreich rund 3300. „Als weltweit tätiger Gaming-Technologiekonzern mit Exporten in



Bundesspartenobfrau Petra Nocker-Schwarzenbacher, Bundesministerin Margarete Schramböck, Novomatic-Aufsichtsratsvorsitzender Bernd Oswald, Novomatic-Vorstandsvorsitzender Harald Neumann und WKO-Präsident Harald Mahrer.

[Wirtschaftskammer Österreich]

mehr als 75 Ländern ist dieser Preis nicht nur eine hohe Anerkennung für das erfolgreiche internationale Engagement von Novomatic, sondern auch eine Bestätigung, dass wir einen wesentlichen Anteil zum Export-

erfolg Österreichs beitragen“, betont Harald Neumann, Novomatic-Vorstandsvorsitzender. „Darüber hinaus sind wir stolz, mit einer Exportquote von rund 97 Prozent einen wesentlichen Beitrag zum wirtschaftlichen

Erfolg Österreichs leisten zu können“, so Neumann.

„Es geht bei Novomatic nicht um kurzfristige Gewinnmaximierung, wir denken in längeren Zeiträumen“, fasst er die Unternehmensstrategie zusammen. Nunmehr wolle man den Fokus auf die internationale Konsolidierung der Unternehmensgruppe legen, um in den nächsten Jahren das globale Wachstum weiter voranzutreiben: „Das inkludiert natürlich auch maßvolle Zukäufe und die Evaluierung diverser Landesgesellschaften hinsichtlich ihres Optimierungspotenzials.“ Denn nach dem raschen Wachstum der vergangenen Jahre sei nun der Zeitpunkt gekommen, die internen Abläufe und Strukturen länderübergreifend zu optimieren.

Aktiver Spielerschutz

Im Bereich Spielerschutz gilt Novomatic ebenfalls als internationaler Vorreiter. 2017 konnten das innovative „Fingerprint“-Zutrittssystem bei der Admiral Casinos & Entertainment AG in Österreich sowie das „Gesichtserkennung“-Zutrittssystem „Clever Entry“ bei der Löwen Entertainment GmbH in Deutschland eingeführt werden.

kleeee.ArtClub: Independence ART



[Philip Lipinski]

Unter dem Motto „Independence Art - 4th of July“ gestaltete der kleeee.ArtClub in Kooperation mit dem Novomatic Forum anlässlich des Unabhängigkeitstages der USA ein inspirierendes Aufeinandertreffen von amerikanischen Pop-Art und österreichischer zeitgenössischer Kunst sowie Lifestyle auf höchstem Niveau. Bei erfrischenden Cocktails, traditionellem American Barbecue, amerikanischen Muscle-Cars und Live-Musik genossen Kunstinteressierte den Feierabend in ausgelassener Stimmung in den Räumlichkeiten des Novomatic Forum. Nähere Infos unter www.kleeee.com oder auf der Facebook-Seite kleeee.art

„www.gamesundbusiness.de“, 26.Juli 2018

Löwen startet Auslieferung und Umbau



Löwen Entertainment hat Mitte Juli mit der Auslieferung und dem Umbau der Novo- und Crown-Geldspielgeräte für die TR 5.0-Ära begonnen.

Löwen Entertainment liefert seit Mitte Juli tausende Neugeräte nach TR 5.0 der Marken Novo und Crown an die Aufstellunternehmer aus. Dabei arbeiten die Bingener eng mit dem Logistikunternehmen "Rhenus Hightech Service" zusammen. Außerdem sind nach Unternehmensangaben insgesamt fast 400 Techniker für die TR 5.0-Offensive deutschlandweit im Einsatz, um die ersten Geräte umzubauen. Neben den Experten des Löwen-Crown-Service seien 175 Techniker des Kooperationspartners "Elesco" exklusiv für Löwen-Kunden tätig.

"Genauso wie wir es geplant hatten, geht es los. Bei uns wird nichts dem Zufall überlassen. Denn unser Versprechen an den Kunden lautet: Wir sichern Ihr Geschäft", sagt Arthur Stelter, Leiter Produktmanagement bei Löwen. "Mit allen unseren Kunden haben wir die Kalenderwoche für die Umstellung fixiert. Jetzt legen wir noch den genauen Termin fest. Für unsere Kunden gilt es nun, an dem Termin mit uns festzuhalten und dann das Rundum-sorglos-Paket am Aufstellplatz zu genießen", so Stelter. Sollte der Termin nicht wahrgenommen werden, könne Löwen keinen Ersatztermin noch vor dem 11. November 2018 garantieren. "Wir sind top vorbereitet. Aber eins ist auch klar: Die letzten Meter in die TR-5.0-Welt gehen nur zusammen mit Ihnen und Ihrer Unterstützung."

Bundesweit haben die Techniker des Unternehmens bereits rund 1.000 Geräte in Standorten der Admiral Spielhalle umgerüstet, so Löwen. Ein früher Beginn lohne sich, wie das Unternehmen betont: Man könne sich schon jetzt mit den neuen Geldspielgeräten vertraut machen. Für Unternehmer und ihre Techniker bietet Löwen Entertainment eine Vielzahl an Handbüchern und Anleitungen, die im [CSS-Kundenportal](#) hinterlegt sind. Auch mit Mailings informiere Löwen fortlaufend seine Kunden. "Wir raten, dass man sich mit unseren Infos rechtzeitig befasst, um die Geräte schnell in Betrieb zu nehmen. Das sichert eine reibungslose Umstellung", so Stelter.

Neues Casino eröffnet

Automaten-Casino | Fünf neue Arbeitsplätze: Amatic Entertainment AG zog in ehemaliges Admiral ein.

GMÜND | In den vergangenen Wochen dürfte sich so mancher Gmünder gefragt haben, was sich im ehemaligen Admiral-Lokal denn tut. Da wurden Kisten hereingetragen, die Fenster mit Folien beklebt. Was hier so still und heimlich entstand, ist ein neuer Standort von „MySino“ – eine Spielhalle des Glücksspielautomatenbetreibers Amatic Entertainment AG aus Oberösterreich. Neben Novomatic-Tochter Admiral, die 1.165 Geräte in Niederösterreich betreiben darf, ist Amatic der zweite zugelassene Betreiber im Land mit 210 genehmigten Automaten, die alle unter dem Namen „MySino“ betrieben werden.

Eröffnet wurde das Lokal bereits vor einigen Tagen. „Wir

sind bis jetzt nicht unzufrieden mit der Entwicklung. Klar, der Standort ist nicht mit dem Wiener Umland zu vergleichen, aber für die Region passt es“, zeigt sich Niederösterreich-Gebietsleiter Leopold Kary zufrieden. Fünf Mitarbeiter sind in Gmünd beschäftigt. Die Konkurrenz in Tschechien fürchtet Kary nicht, denn durch ein neues Gesetz dürfe dort in Spielhallen nicht mehr geraucht werden. „80 bis 90 Prozent der Spieler sind aber Raucher. Die Betreiber klagen über massive Umsatzeinbußen“, sagt Kary.

Weitere Standorte von „MySino“ sind in Melk, Wilhelmsburg, Wolkersdorf und St. Pölten. Weitere sechs Standorte im Wiener Umland sind geplant.



Marina Nowak, Gebietsleiter Leopold Kary und Natascha Schwarzbauer in der Spielhalle.

Foto: Michael Schwab

„APA“, 26.Juli 2018

trend-Ranking: Die 100 reichsten Österreicher

Familien Porsche und Piech führen vor D. Mateschitz und J. Graf Zusammen bringen es die 100 Reichsten auf rund 170 Milliarden Euro

Wien (OTS) - In seiner morgen erscheinenden Ausgabe veröffentlicht das Wirtschaftsmagazin trend wieder sein traditionelles Ranking „Die 100 reichsten Österreicher“. Wie in den vergangenen Jahren führen die Familien Porsche und Piech die Rangliste klar an. Ihr in Stiftungen eingebrachtes Vermögen beträgt gut 39 Milliarden Euro. Die Aktien des VW-Konzerns, an dem die Familien über die Porsche SE Haupteigentümer sind, haben trotz des Abgasskandals gegenüber dem Stichtag des Vorjahres deutlich zugelegt, was hauptverantwortlich für den Zuwachs ist.

Auf den Stockerlplätzen des trend-Rankings folgen zwei Selfmade-Milliardäre: Red-Bull-Gründer Dietrich Mateschitz mit einem geschätzten Vermögen von knapp 12,5 Milliarden Euro und der **Novomatic**-Eigentümer Johann Graf (6,7 Milliarden). Ein dritter superreicher Selfmade-Unternehmer, der in den vergangenen Wochen durch spektakuläre Deals von sich reden machte, verbesserte sich um zwei Ränge: Immobilien- und Handelstycoon René Benko, Mehrheitsgesellschafter der Signa Gruppe, liegt auf Platz 8 (3,8 Milliarden Euro).

Generell hat sich der Besitz der Reichsten – der in der Hauptsache in Unternehmensbeteiligungen besteht – in den meisten Fällen im Vergleich zum Vorjahr wieder kräftig vermehrt. Die gute Weltkonjunktur ließ die Unternehmensgewinne sprudeln, was auch die Firmenwerte in die Höhe trieb. Boomende Börsen und weiter steigende Immobilienpreise wirkten sich positiv auf die Wertpapier- und Immo-Portfolios aus. So stiegen KTM-Boss Stefan Pierer (Platz 32) und Michael Tojner (Platz 37), Eigentümer des Montana-Tech-Konzerns, aufgrund der guten Wertentwicklung ihrer Unternehmen in den Club der Milliardäre auf.

Laut trend bringen es die 100 reichsten Familien in Österreich zusammen auf ungefähr auf 170 Milliarden Euro. Das entspricht rund 24 Prozent des Gesamtvermögens aller Österreicher. Die Boston Consulting Group (BCG) gibt die Zahl der heimischen Superreichen, die über 100 Millionen Dollar frei verfügbar haben, mit 306 an.

„www.oglabs.de“, 25.Juli 2018

Spieleentwickler werden? Novomatic bildet aus

Die Novomatic-Gruppe geht nun unter die Ausbilder und entwickelte mit Partnern die Corporate Coding Academy. In dieser werden die Coding Heroes von morgen gesucht. Die Bewerbungsphase läuft noch bis zum 31. Juni.

Wer schon immer mal Spieleentwickler werden wollte, für den bietet der in Österreich ansässige Glücksspielkonzern Novomatic nun die Chance. Mit Partnern entwickelte das Unternehmen die „Corporate Coding Academy“(CCA), eine Ausbildungsstätte für die zukünftigen Spieleentwickler des Unternehmens. Seit dem 1. Juli können sich Interessenten noch bis zum 31. Juli 2018 für einen der Plätze bewerben.

Das neue Programm soll noch ab November dieses Jahres starten. In der CCA erhalten die "Coding Heroes" von morgen ein hochwertiges und individuelles 6-monatiges Programm zum Junior Game Developer.

Novomatic betreibt und entwickelt verschiedenste Casino-Spiele. Zu bekannten Mitbewerbern zählen unter anderem die Gauselmann Gruppe, Platincasino oder **Bei Cozino**.

„Wir haben Bedarf an Spieleentwicklern und wollen mit diesem österreichweit einzigartigen Programm natürlich für perfekt ausgebildeten Nachwuchs sorgen“, fasst Dr. Klaus Niedl, Global HR Director bei NOVOMATIC, den Hintergrund für diese Ausbildungsinitiative zusammen.

Das Ausbildungsprogramm für zukünftige Game Developer wird von erfahrenen Spezialisten der Spiele- und Softwareentwicklung begleitet. Neben fachlichen Inputs sollen die Teilnehmer Einblicke in die Game Studios und deren Game Development-Prozesse erhalten.

Während der sechsmonatigen Ausbildung durchlaufen die Teilnehmer drei verschiedene Phasen der Ausbildung, die jeweils acht Wochen dauern. Dabei finden diese in insgesamt drei Game Studios in Wien (Greentube) sowie Gumpoldskirchen (NOVOMATIC) statt. Die Kombination aus Online- und Präsenztraining bietet ein zeitflexibles „Learning on the Job“ und soll so positiv zur Work-Life-Balance beitragen. Aufbauend auf den Vorkenntnissen erlernt man in der Corporate Coding Academy die Entwicklung kompletter Games und die dazugehörigen Programmiersprachen wie C++ und SDL/OpenGL.

Um die geeignetsten Teilnehmer für das neue Projekt zu finden, werden diese mittels eines mehrstufigen Auswahlverfahrens ausgewählt. Zudem sollen den Studierenden während der Ausbildungszeit keine Kosten entstehen. Laut der CCA-Webseite, soll die Ausbildung sogar bezahlt werden und den Teilnehmern werden Arbeitsressourcen wie Laptop und Co. zur Verfügung gestellt.

Mit der Corporate Coding Academy geht NOVOMATIC nun auch im Auswahlprozess neue Wege. So wird ein "serious game" im Bewerbungsprozess angewendet, um die technischen und analytischen Kompetenzen der Kandidaten auf eine spielerische Art und Weise zu entdecken

„Als einer der größten Gaming-Technologiekonzerne der Welt produzieren wir auch Spiele für den digital-interaktiven Bereich. Das ist der am schnellsten wachsende Sektor in der gesamten Gaming-Branche. Die technologische Weiterentwicklung ist ein wichtiger Teil unserer Unternehmensstrategie und unerlässlich ohne motivierte und fachlich gut ausgebildete Talente. Aus diesem Grund haben wir die Corporate Coding Academy gegründet, um die Game Developer von morgen zu finden, auszubilden und möglichst im Unternehmen zu behalten“ so Niedl.

Wer sich nun Angesprochen fühlt und weitere Informationen zum Ausbildungsprogramm und zur Bewerbung für die CCA erhalten möchte, der findet diese unter www.corporate-coding-academy.com.

Superbrands Austria kürt Österreichs stärkste Marken 2018

Das Rennen um die begehrten „Marken-Oscars“ 2018 geht in die heiße Schlussphase. Tribute Event mit allen Siegern am 29. November.

Wien (OTS) - Superbrands Austria hat im laufenden Jahr bereits hunderte Marken evaluiert und Dutzende prämiert (weitere folgen bis Oktober). Im Jahr 2018 mit diesem renommierten „Marken-Oscar“ ausgezeichnete Superbrands Austria sind unter anderem: Schladming-Dachstein, WIFI, Wiener Städtische, Spitz, Porsche Bank, Wiener Stadthalle. Beim exklusiven Tribute Event von Superbrands Austria am 29. November in Wien werden die stärksten B2B- und B2C-Marken sowie Österreichs Honorary Brands und die Superson des Jahres ausgezeichnet.

András Wiszkidenszky, Regional Director Superbrands CE:

„Österreich ist wegen des Wohlstands des Landes ein sehr wichtiger Markt für internationale Brands. Dennoch gibt es hier so viele traditionelle heimische Marken, wie in kaum einem vergleichbaren Land. Das macht - in Österreich als einem der dichtesten Märkte der Welt - für die Superbrands Organisation die Entscheidung, welche die stärksten Marken sind, entsprechend schwieriger.“

Kampagne und Tribute Event am 29. November

Mit dem Ziel, die Marken vor den Vorhang zu holen, geht für die Superbrands ein umfangreiches Marketing-Programm einher: In einer Gemeinschaftskampagne werden die besten Marken Österreichs an hunderten Outdoor-Standorten im ganzen Land präsentiert. Das hochwertig gestaltete Jahrbuch von Superbrands Austria gibt darüber hinaus einen umfassenden Überblick der besten Marken.

Emotionaler Höhepunkt und krönender Abschluss des Superbrands Austria-Jahres ist der Tribute Event, im laufenden Jahr am 29. November im Novomatic Forum in Wien. Bei dieser Gala präsentieren sich alle als Superbrands 2018 ausgezeichneten Marken (B2C und B2C). Zum Tribute Event sind traditionell neben den Vertretern der prämierten Marken auch die „Superson des Jahres“ (2017 war es Marcel Hirscher) und Österreichs „Honorary Brands“ eingeladen - diesmal fiel die Entscheidung darüber einstimmig. Zuletzt waren die Wiener Tafel und die Caritas die Honorary Brands.

Wie man Superbrands wird

Für die Auszeichnung Superbrands kann man sich weder bewerben noch dafür anmelden - die Prämierung der Superbrands basiert auf einem umfangreichen objektiven Verfahren. Die Auswahl und Bewertung der jeweiligen Marken erfolgt übrigens in nahezu 90 Ländern nach den gleichen Regeln.

In Österreich werden die B2B-Marken zuerst vom Bonitätsdienstleister Bisnode D&B vorselektiert und danach vom Brand Council, einem 30-köpfigen Expertengremium, abschließend bewertet.

Die B2C-Marken wiederum werden vom Marktforschungsinstitut GfK vorab selektiert. Der dabei verwendete GfK Brand Potential Index (BPI) wird durch zehn verschiedene Markenattribute gebildet. Danach werden die Ergebnisse in einer Umfrage der Bevölkerung zur Bewertung vorgelegt und das Brand Council von Superbrands Austria entscheidet über die endgültige Reihung der B2C-Marken.

Als krönenden Abschluss des Verfahrens erhalten die B2B-Marken und die B2C-Marken dann den Titel „Superbrands“ zugesprochen. Objektiver als das Superbrands Programm kann also so ein Markenwettbewerb gar nicht ablaufen.

Über Superbrands und Superbrands Austria

Die in England vor über 20 Jahren gegründete und mittlerweile in 90 Ländern tätige Superbrands Organisation (www.superbrands.com) (<http://www.superbrands.com/>) ist stolz auf ihre profunde internationale Erfahrung. Die stärksten Marken der einzelnen Sektoren des Verbraucher- wie auch des Business-Bereiches werden als Superbrands gekürt und positionieren sich so an vorderster Stelle. Mit dieser Auszeichnung erweist die Superbrands Organisation alljährlich den profiliertesten Marken die Ehre. Geschäftspartner und Konsumenten sollen über deren Leistung auf breiter Basis informiert werden.

Superbrands Austria (www.superbrands.at) ist seit 2012 mit jeweils hochkarätigen lokalen und sachverständigen Partnern sowie führenden Personen aus dem Kommunikationsbereich (Brand Council) für die Auswahl der stärksten Repräsentanten der österreichischen Wirtschaft verantwortlich.

Mag. András Wiszkidenszky ist als Regional Director | Superbrands CE für Österreich sowie auch für Superbrands in Tschechien, der Slowakei und der Schweiz verantwortlich. Präsident des Brand Council in Österreich ist Dr. Friedrich Rödler.

Events

MONACO
EUROMAT Summit 2018



Jason Frost
EUROMAT President

"The level of expertise on display at the Summit was genuinely impressive. The panellists were well-informed and enthusiastic about their subjects and there was a good deal of input from delegates. There is no doubt that the relaxed ambience of the Monte Carlo bay Hotel & Resort lent much to the proceedings, providing the perfect backdrop for some high-level networking. I believe that this and future summits will be regarded as the event for meeting industry leaders on a face-to-face basis."

"The EUROMAT Summit 2018 was packed with rich and relevant content that covered wide-ranging issues and opportunities facing the industry including customer preferences, innovation, regulation and social responsibility."

Marcus Sorour,
Vice President,
WE Communications

The European Gaming and Amusement Federation (EUROMAT) is the voice of the land-based gaming entertainment industry in Europe; a highly regulated and highly taxed industry sector accounting for more than 250,000 jobs across Europe. The organisation was established in 1979 to represent, through its affiliated national associations, private sector operators of gaming machines and the manufacturers that supply them.

A compelling new format needs extra support from its members



Sanne Mulijser, VAN, Joerg Hofmann, Melchers, Santiago Asensi, Asensi and John Hagan, Harris Hagan

For the EUROMAT Summit closing on 6th June, a fresh new format and wider reach proved a successful formula with Organisers receiving positive feedback from both delegates and sponsors. The event attracted many first-time attendees, particularly those representing European manufacturers and operators, injecting vital sharp-end experience into the proceedings.

Technology featured heavily, with the sessions on TITO and new payment options proving particularly informative and stimulating lively debate. While the suppliers present argued that cash is increasingly becoming redundant in many gaming markets, especially with a younger player-base paying with contactless card systems, the operator panel maintained that "cash was still king." Only Arne Schmidt, Managing Director of the Schmidt Gruppe in Germany, admitted to wanting to abandon cash altogether in his gaming halls, if the player base would accept such a move. However, Eric Olders, CEO of JVH Gaming in the Netherlands, Nick Harding, Senior Advisor to the Gauselmann Group in the UK and Zane Mersich, CEO of Novomatic UK, all expressed their reluctance to switch to alternative payment methods when cash remains the players' preference. The inclusion of sessions on the FEC market and Redemption represented new territory for the Summit and these were well received and, for some attendees, a real eye-opener.

The Summit offered a full-day focus on Social Responsibility, with frank and sometimes passionate input from those responsible for managing this complex area on a to-day basis, as well as from counsellors and those providing front line support to problem gamblers.

The Fireside Chat discussion with industry regulators

from Holland, Belgium and Spain concentrated upon online and social responsibility topics. What was encouraging for the new Summit format introduced this year was the engagement of regulators with EUROMAT to discuss subjects related to gaming and amusement issue across Europe. However, with an audience almost entirely consisting of German and British visitors to the picturesque setting in Monaco, regulators from the UK and Germany were sorely missed. The lack of engagement from EUROMAT members from enormous gaming markets such as Italy and Spain among others, was obvious in both the panel discussions and evening social events. While this year's format change was much more engaging than past EUROMAT Summits, the members themselves need to engage with the association and support such industry events in future.

One company clearly behind the event was the Gauselmann Group, who were pleased to be able to sponsor part of the Summit and were delighted that representatives of the group were also invited to speak at the event. A spokesman for the group said: "We see huge benefits in Coin Industry operating companies throughout Europe coming together under the auspices of EUROMAT. Although there is no harmonisation of Gambling Regulation in Europe nevertheless there are many common and shared issues in the wider industry and EUROMAT is able to advise on strategy and also share best practice for



Gabino Stergides, Electrocoin, addresses the audience concerning TITO payment options

both its Association and corporate members."

Marcus Sorour, Vice President of WE Communications attended the Summit to join the panel The Customer of the Future: "The EUROMAT Summit 2018 was packed with rich and relevant content that covered wide-ranging issues and opportunities facing the industry including customer preferences, innovation, regulation and social responsibility," confirmed Marcus.

During the customer-focused panel, Marcus covered marketing communication trends that operators and manufacturers must consider in a world where customers are bombarded with messages and have multiple entertainment options at their fingertips.

G-Squared Games was one of a number of manufacturers taking the opportunity to showcase their latest technology at the Summit. Director Jonathan Powell commented, "The EUROMAT Summit provided the perfect setting for us to demonstrate our cashless payment solution, Playgo, in face to face meetings with key industry decision makers. It was also great to be involved in, and to observe, some lively panel discussions tackling the issues and opportunities facing the marketplace today," revealed Jonathan.

For EUROMAT President Jason Frost, the event



delivered several positive messages: "The level of expertise on display at the Summit was genuinely impressive. The panellists were well-informed and enthusiastic about their subjects and there was a good deal of input from delegates.

"There is no doubt that the relaxed ambience of the Monte Carlo bay Hotel & Resort lent much to the proceedings, providing the perfect backdrop for some high-level networking. I believe that this and future summits will be regarded as the event for meeting industry leaders on a face-to-face basis.

I'd like to extend my gratitude to everyone who made the journey to Monaco to participate and contribute to a successful event, and especially to our sponsors, BetConstruct, Crown Technologies GmbH, G-Squared Games, The Gauselmann Group and GeWeTe. Through their generosity we were able to give attendees a truly memorable experience," thanked Jason.

The EUROMAT Summit was well-organised and professionally presented, but if it's to continue for another two decades it will need the support of its members who must be given a compelling reason to attend the conference and to engage more fully with the association. This year's event was a great building block for that future, but there needs to be greater momentum and focus for next year's event.



Lawrence Levy, Vice President of Global Sales for Novomatic at G2E Asia 2018

Novomatic significantly growing its Asian footprint

Novomatic is driving its expansion outside its core markets of Europe and Latin America with a region of focus being Asia-Pacific. Novomatic feels it is ideally placed to take advantage of some of the huge growth opportunities in the market

Lawrence Levy, Vice President of Global Sales for Novomatic, said: "Asia is still a developing market for Novomatic and we are optimistic that our new product line will drive future growth in the region. Our electronic table games on the Novo Unity II platform are already well established with significant successes in Malaysia and Singapore, and our Otium video bingo games are proving very popular in the Philippines.

"Now, with our new standalone and linked game selection, we are positioning ourselves as a serious supplier with market-specific content. This year we are presenting new cabinets, game mixes and our linked progressive jackpot Enchanted Fortunes for the first time in Asia."

This Linked Progressive Jackpot system connects

two or more slot games to create a jackpot experience with four win levels: Mini, Minor, Major and Grand. A new suite of Novo Line Interactive games that includes titles such as Asian Fortunes, Treasure of Tut and Goddess Rising among others can be linked to contribute to the shared Enchanted Fortunes Linked Jackpot.

Novomatic was showing two brand new cabinets at the show; the Panthera Curve 1.43 and the V.I.P. Lounge Curve 1.43. Both cabinets bring a robust and stylish gaming experience to the casino floor with a 43ins. curve screen that delivers a variety of single- and multi-game content in exceptional 4K quality. The new 15.6ins. TouchDeck player interface gives players unique control, and the V.I.P. Lounge Curve 1.43 offers a luxury experience with the highly comfortable V.I.P. Scorpion Chair.

"Now, with our new standalone and linked game selection, we are positioning ourselves as a serious supplier with market-specific content. This year we are presenting new cabinets, game mixes and our linked progressive jackpot Enchanted Fortunes for the first time in Asia"

The new cabinets were showcasing fresh content including titles from the Fortunes series such as Vampire Fortunes, Pyramid Fortunes and Book of Ra Mystic Fortunes. Other new content featured high-impact game mixes Novo Line Interactive Edition X and Novo Line Concurve Edition 4.

More firsts for the region included the licensed title From Dusk Till Dawn on the Novostar V.I.P. 3.50 and V.I.P. Lounge 2.32, plus new game titles such as Viking & Dragon, Rio Carnival and Riches of Babylon.

From Dusk Till Dawn Casino Slots Novomatic

The NOVOMATIC slot game based on the infamous vampire road movie From Dusk Till Dawn™ brings filmmakers Quentin Tarantino and Robert Rodriguez to the casino floor for the first time – and has now landed in Mexico. A wide-scale event of NOVOMATIC and Televisa, owner of leading operator PlayCity Casinos, launched the game at 16 venues throughout the country.

From Dusk Till Dawn™ is part of NOVOMATIC's recent strategy to develop a string of omni-channel IP titles. Featuring the likes of George Clooney, Salma Hayek and Juliette Lewis, players are taken on an action-packed journey to Mexico. A well-rounded combination of proven NOVOMATIC math, explosive gameplay and sounds, a raft of bonuses and 2-level progressive jackpot appeals to a diverse range of slot enthusiasts. The game rolled out at all PlayCity casinos on the leading V.I.P. Lounge™ 2.32 cabinet, already a hit in Mexico.

To mark the premiere, launch parties took place simultaneously at every venue. TV spots for the game launch aired in the week running up to the event for all casinos, making this the biggest



ever launch of a themed slot title in Mexico. The headline event took place at PlayCity Casino Plaza Real in Monterrey where giant screens welcomed visitors with clips from the various game bonuses.

Players were instantly drawn to the game and reactions on the night were outstanding: "Great cabinet, great game, you tricked me into staying all night!" said one customer. "The best part is that the bonus gives what men or women want," said another. This themed title follows the success of a wide range of NOVOMATIC slots,

bingo games and cabinets already popular in Mexico.

Judith Barrientos, Sales Manager Crown Gaming Mexico, said: "It was a challenge to launch a single game when our multi-games have become so well established in Mexico. From Dusk Till Dawn™ shows that NOVOMATIC is more than all the classics and taking the brand out of its comfort zone also produces great results. The launch night was very successful and I am really thankful to PlayCity, without them, this would not have been possible."